STUDENT UND ARBEITSMARKT
Career Service der Ludwig-Maximilians-Universität München

Ludwig-Maximilians-Universität München
Student und Arbeitsmarkt
Ludwigstraße 27 / 1. Stock
80539 München

Tel.: 089 / 2180-2191
s-a@lmu.de
www.s-a.lmu.de

GD Bildung und Kultur

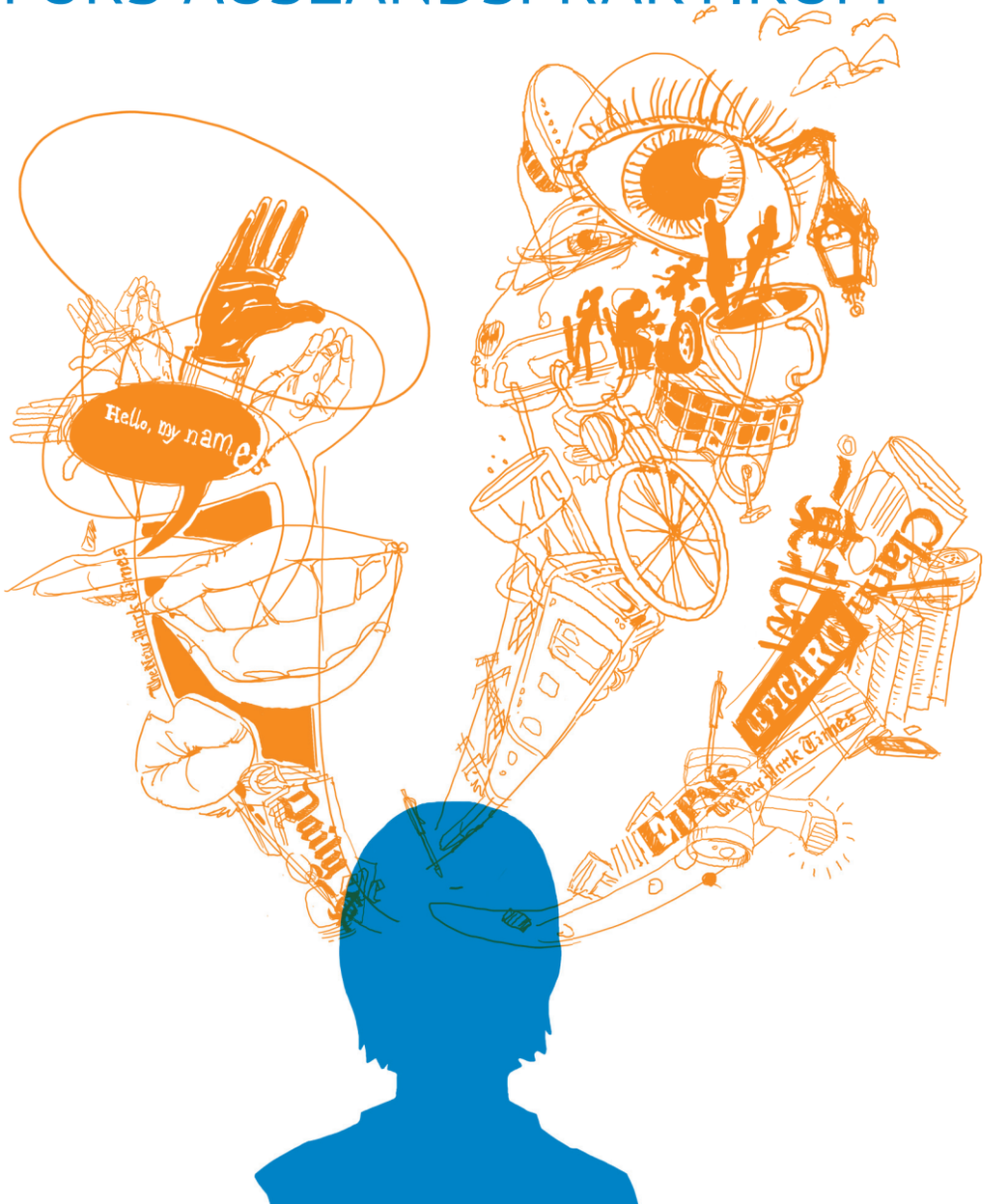
Programm für lebenslanges Lernen

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

STUDENT UND ARBEITSMARKT
CAREER SERVICE DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
DIE BRÜCKE IN DIE BESCHÄFTIGUNG

IHR WEGWEISER FÜRS AUSLANDSPRAKTIKUM



VORÜBERLEGUNGEN 2-3

Was ist ein Auslandspraktikum 4

Wozu dient ein Auslandspraktikum? 5

Grundvoraussetzungen für ein Auslandspraktikum 6-9

Wann ist der beste Zeitpunkt für ein Auslandspraktikum? 10

Wie lange sollte ein Auslandsaufenthalt dauern? 11

In welches Land soll es gehen? 12-13

Wo möchten Sie Ihr Praktikum machen? 14

Wie viel Zeit sollten Sie für die Praktikumssuche einplanen? 15

PRAKTIKUMSSUCHE 16-17

Wie findet man einen Praktikumsplatz? 18-21

Die schriftliche Bewerbung 22-23

Das Bewerbungsgespräch 24-25

Impressum 28

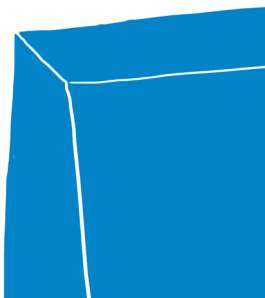
Notizen:

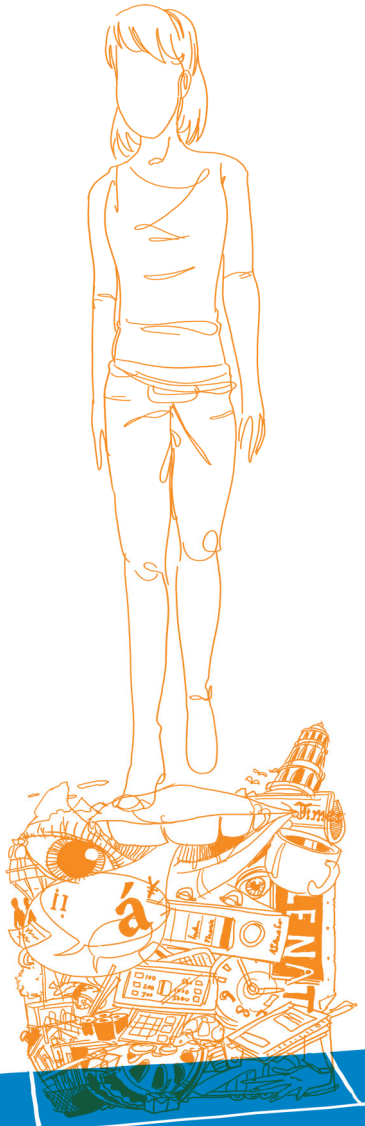
STUDIENWISSEN ANWENDEN

BEVOR ES RICHTIG LOS GEHT…

Ein Auslandspraktikum ist eine tolle Sache, denn eine internationale Erfahrung kann Sie in vielerlei Hinsicht bereichern.
Unter anderem wird sie Ihre Ausbildung aufwerten, Ihre Attraktivität für potentielle Arbeitgeber und damit Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen und Ihnen neue Perspektiven bieten sowie Ihren Horizont erweitern.

Bevor es los geht müssen jedoch einige wichtige Dinge bedacht werden. Dieser Leitfaden hilft Ihnen dabei: er erklärt die wichtigsten Grundvoraussetzungen für den Antritt eines Auslandspraktikums und gibt viele nützliche Tipps zur Praktikumssuche. Was dann nach der Praktikumszusage alles auf Sie zukommt, lesen Sie ausführlich in der Langversion dieses Leitfadens auf unserer Website unter
www.s-a.lmu.de – BELIEBTE LINKS – AUSLANDSPRAKTIKA

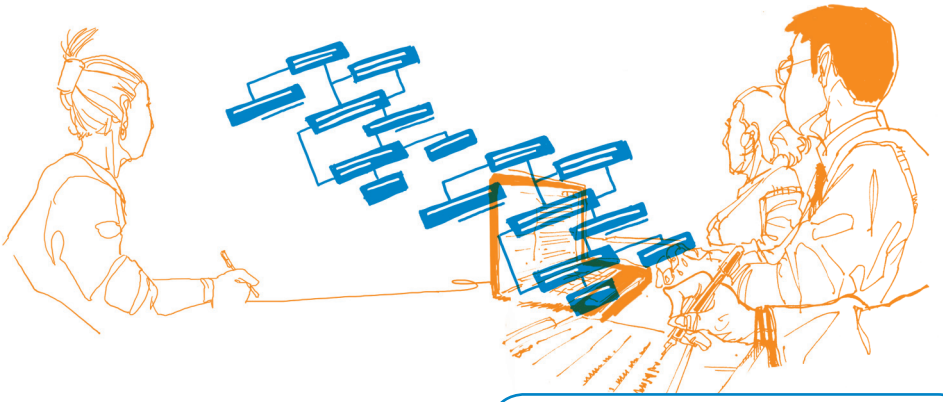




HINWEIS

Einen Anspruch auf Vollständigkeit kann dieser Leitfaden nicht erheben. Es ist daher ganz wichtig, dass Sie sich immer noch zusätzliche Informationen einholen, indem Sie sich z.B. an das Konsulat des jeweiligen Landes wenden und Erfahrungsberichte ehemaliger PraktikantInnen lesen.

WAS IST EIN AUSLANDSPRAKTIKUM?



Grundsätzlich gilt, dass ein Auslandspraktikum der Einführung in die Arbeitsabläufe national oder international orientierter Unternehmen und Einrichtungen dient. Wichtig ist, dass der Begriff nicht alle Formen von Auslandsaufenthalten, die zur Sammlung praktischer Erfahrung beitragen, umfasst. Vielmehr grenzt sich das Auslandspraktikum von anderen Arbeits- und Dienstverhältnissen ab. Au-pair-Tätigkeiten, Traineeprogramme und Freiwilligendienste gehören z.B. nicht dazu.

ACHTUNG

Nicht überall besteht dasselbe Verständnis des Begriffs „Praktikum“ wie in Deutschland. Zwar verwenden auch andere Länder den Begriff „Praktikum“, sei es nun „internship“ oder „work-placement“ in englischsprachigen Ländern, sei es „stage“ in Ländern der Frankophonie oder „prácticas“ in Spanien und Südamerika. Allerdings sind die Begriffe nicht ohne weiteres übertragbar. Außerdem ist in den meisten europäischen Ländern ein Praktikum aus rechtlichen Gründen nur als Bestandteil eines Studiums oder einer Ausbildung möglich, sonst handelt es sich um ein reguläres Arbeitsverhältnis.

WOZU DIENT EIN AUSLANDSPRAKTIKUM?

Ein Praktikum bietet eine gute Möglichkeit, einen Einblick in das Berufsleben zu gewinnen und herauszufinden, was man sich beruflich als StudentIn für die Zukunft vorstellen kann.
Der zusätzliche Vorteil von Auslandspraktika ist, dass sie ganz besonders zur persönlichen und beruflichen Entwicklung beitragen.
Anderen Kulturen zu begegnen und lernen mit ihnen umzugehen, erweitert die interkulturelle Kompetenz enorm.
Was Sie im Rahmen der Selbstorganisation eines solchen Auslandsaufenthalts alles lernen, fördert Ihre Selbständigkeit und Lebenserfahrung zudem erheblich. Vom Bankkonto über benötigte Versicherungen bis hin zur Organisation der erforderlichen Reisedokumente (z.B. Visum), Arbeitserlaubnis und Wohnung – das alles nehmen Sie nun selbst in die Hand. Das Überwinden dabei auftretender sprachlicher Barrieren und das Lösen eventuell auftauchender Probleme fördert Ihre Kommunikationsfähigkeit und trägt zu selbstsicherem Auftreten bei. Ganz wesentlich ist auch, dass Sie Einblick in fremde Firmenkulturen bekommen und wichtige Berufserfahrungen sammeln, die Ihrer fachlichen Qualifizierung dienen.
Und: Auslandserfahrungen dürfen heute in keinem Lebenslauf mehr fehlen. Die Konkurrenz um Arbeitsstellen ist härter geworden und wer in seiner Vita ein Auslandspraktikum vorweisen kann, hat im Bewerbungsprozess grundsätzlich bessere Chancen als Kandidaten, die kein Praktikum im Ausland absolviert haben.

GRUNDVORAUSSETZUNGEN FÜR EIN AUSLANDSPRAKTIKUM

Gute bis sehr gute Sprachkenntnisse...

...des Gastlandes sind ein absolutes Muss für Auslandspraktika. Schließlich möchten Sie ja möglichst tief in den Arbeitsalltag des jeweiligen Unternehmens eintauchen und, soweit möglich, aktiv an Projekten mitarbeiten. Das ist schwierig, wenn Sie nicht das Sprachniveau der Standardsprache der praktikumsgebenden Firma haben (Bitte beachten Sie bezüglich der Sprache des Unternehmens auch den Tipp auf S.7).
Ziel des Praktikums sollte es daher sein, bereits vorhandene Sprachkenntnisse zu vertiefen, nicht jedoch, die andere Sprache erst zu erlernen. Machen Sie sich daher schon vor Praktikumsantritt sprachlich so fit wie möglich.
Hierfür gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Die LMU bietet regelmäßig Sprachkurse in fast allen erdenklichen Sprachen an. Das aktuelle Angebot finden Sie auf den Seiten der LMU zu Fremd- und Fachsprachen.

- Auch eine Sprachreise kann effektiv sein. Beachten Sie jedoch, dass nicht alle Veranstalter das halten, was sie versprechen. Ausführlichen Rat hierzu liefern folgende Links:

  www.fdsv.de
  FACHVERBAND DEUTSCHER SPRACHREISE VERANSTALTER

  www.abi-ev.de
  AKTION BILDUNGSINFORMATION E.V. (RAT FÜR SPRACHREISEN)

- Schließlich bietet sich ein Sprachtandem an. Hier suchen Sie sich, z.B. durch einen Aushang an der Uni, einen muttersprachlichen Studierenden der Sprache, die Sie intensivieren möchten. Sie helfen ihm/ihr mit Deutsch, er/sie hilft Ihnen mit seiner/ihrer Muttersprache.

ACHTUNG

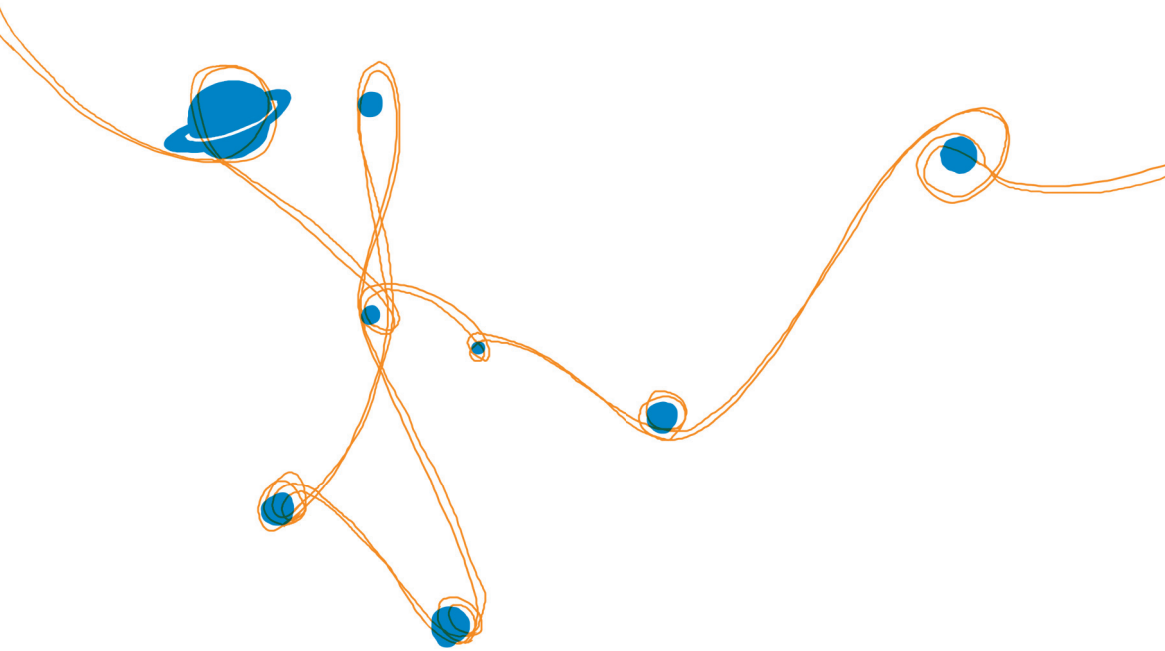
Oft wird Ihre Sprachkompetenz im Bewerbungsprozess über ein Telefoninterview oder einen Sprachnachweis, den Sie über das Fremdsprachenprogramm der LMU erwerben können, festgestellt. Ganz selten fordern Praktikumsstellen einen genormten Nachweis Ihrer Fremdsprachenkenntnisse, z.B. den TOEFL-Test (Test of English as a Foreign Language), ein Cambridge Certificate oder das DELF (Diplôme d'Etudes en Langue Française).

TIPP

In manchen Betrieben ist Englisch Arbeitssprache. Hier können Sie sich also auch bewerben, wenn Sie die Landessprache noch nicht so gut beherrschen.

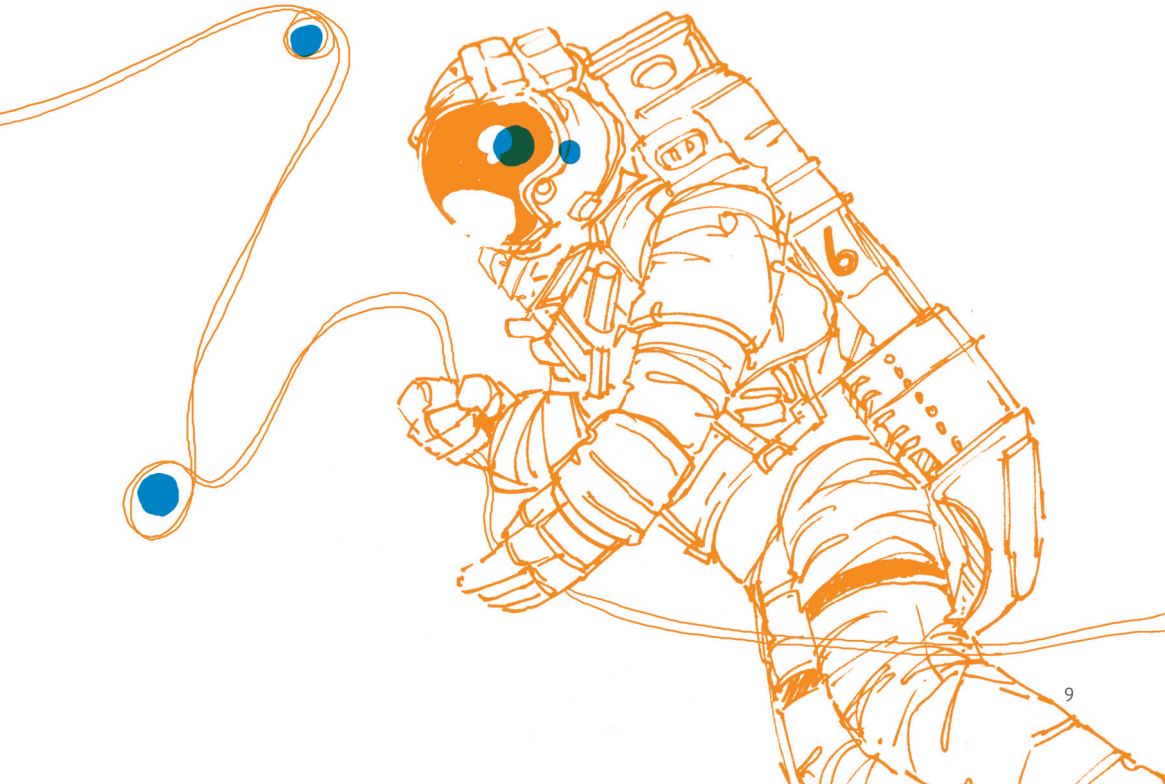
Erste Arbeitserfahrung

Ein Vorteil bei der Bewerbung für ein Auslandspraktikum sind erste Arbeitserfahrungen, die Sie z.B. im Rahmen einer Werkstudententätigkeit oder eines Praktikums in Deutschland gemacht haben. Für Ihren Praktikumsgeber ist es eine große Erleichterung, wenn Sie bereits Erfahrung im Umgang mit den gängigen Computerprogrammen haben und auch sonst grundsätzliche Abläufe im Arbeitsalltag schon kennen gelernt haben. Wenn Sie bereits Erlerntes anwenden und sich so besser auf neue Inhalte und Arbeitsweisen konzentrieren können, profitieren beide Seiten optimal von Ihrem Praktikum.

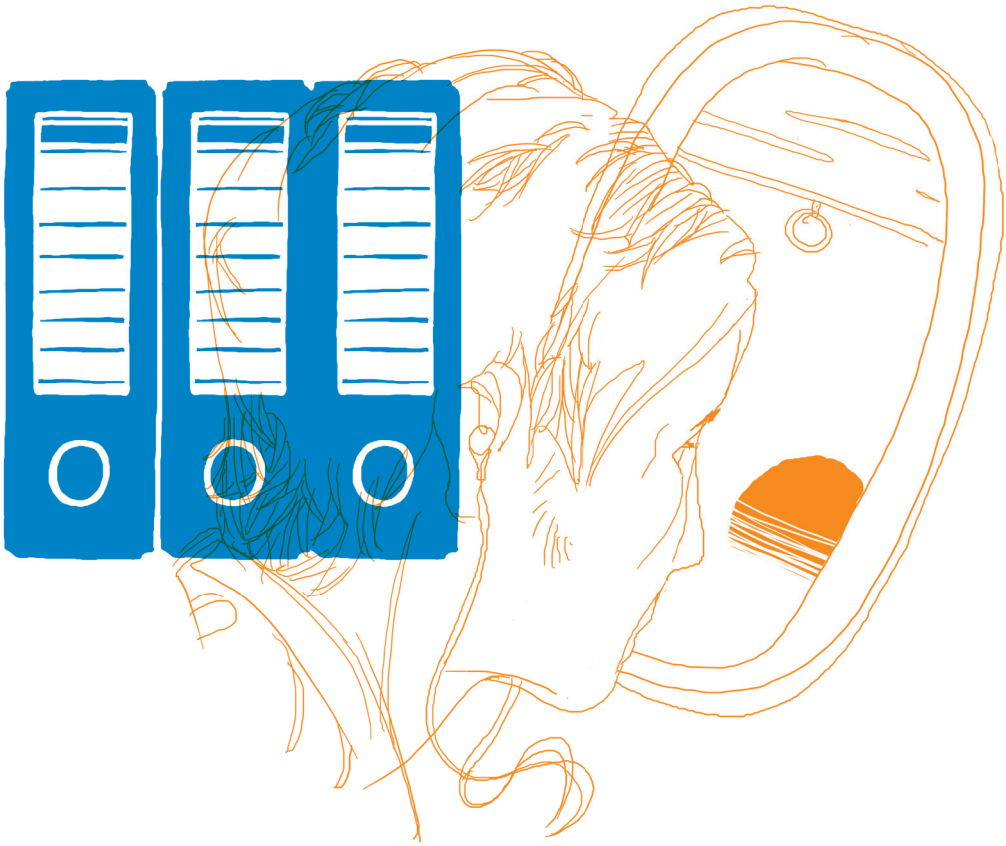


Zusätzliche Erfahrungen und Kenntnisse

...sind immer gut. Student und Arbeitsmarkt bietet das ganze Jahr über Kurse an, in denen Sie unabhängig von Ihrem Studiengang zusätzliche Fähigkeiten in diversen Fachgebieten erwerben können. Von Marketing über Öffentlichkeitsarbeit bis zum Excel-Kurs ist vieles dabei, was im Arbeitsalltag gebraucht wird und Sie gegebenenfalls von anderen Bewerbern abhebt. Über aktuelle Termine und Angebote informieren Sie sich auf www.s-a.lmu.de.



WANN IST DER BESTE ZEITPUNKT FÜR EIN AUSLANDSPRAKTIKUM?



Wir empfehlen grundsätzlich, erst nach dem dritten Semester ins Praktikum im Ausland zu gehen. Nach dem ersten oder zweiten Semester ist es oftmals noch zu früh, da man sich ja erstmal in den Studiengang hineinfinden muss. Nach dem dritten Semester hingegen haben Sie idealerweise schon einige Fachkenntnisse erworben und im Rahmen einer eventuellen Werkstudententätigkeit schon erste Arbeitserfahrung gesammelt, die Sie im Praktikum einsetzen und anwenden können. Teilweise verlangen Unternehmen sogar eine nachgewiesene Studiendauer. Für Studierende, die ein obligatorisches Praktikum ableisten müssen, ist der Zeitpunkt für ein Praktikum in der entsprechenden Prüfungsordnung festgelegt.

WIE LANGE SOLLTE EIN AUSLANDSAUFENTHALT DAUERN?

Hier ist zwischen Pflicht- und freiwilligen Praktika zu unterscheiden. Pflichtpraktika können von 6 Wochen bis zu 6 Monaten (z.B. Praxissemester) dauern. Informieren Sie sich am besten bei Ihrem Fachbetreuer oder lesen Sie in der Prüfungsordnung Ihres Studienfaches nach.

ACHTUNG

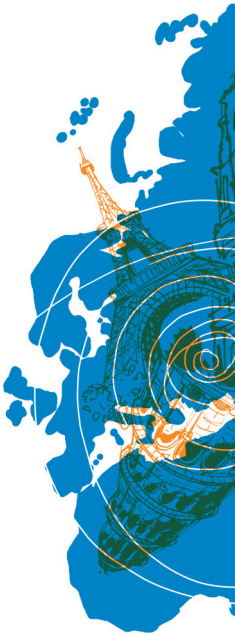
Achten Sie bei Praktika, die länger als 6 Monate dauern, besonders auf die Qualität der Praktikumsstelle. Es gibt Unternehmen, die eigentlich feste Stellen mit Langzeitpraktikanten besetzen, um Kosten zu sparen. Bei solchen „Praktika" ersetzen Sie eine reguläre Arbeitsstelle. Oftmals fällt hier der Lerngewinn bereits nach kurzer Zeit stark ab!

Bei einem freiwilligen Praktikum kommt es darauf an, wie viel Zeit Sie investieren möchten und können. Entweder Sie machen ein kürzeres Praktikum in den Semesterferien oder ein Längeres während des Semesters und beantragen ein Urlaubssemester. Informationen hierzu suchen sie über www.lmu.de.
Wenn Sie sich für ein Stipendium oder Auslands-Bafög bewerben möchten, ist die Mindestdauer des Praktikums vorgegeben. Jedes Förderprogramm legt hier seine eigenen Mindestzeiträume fest. Informieren Sie sich in der ausführlichen Version dieses Leitfadens auf der Website www.s-a.lmu.de über die Mindestzeiträume des Förderungsprogramms, für das Sie sich interessieren.

TIPP

Idealerweise dauert Ihr Praktikum 3-6 Monate. Ihr Praktikumsgeber kann Sie dann oftmals in besonders interessanten Projekten einsetzen, da Sie nach der Einarbeitungsphase nicht gleich wieder weg sind. Vergessen Sie auch nicht, dass der Aufwand für die Praktikumsvorbereitungen und die aufkommenden Kosten in Relation zur Praktikumsdauer stehen sollten.
Je aufwändiger (Visum, Impfung, etc.) und teurer (Flugkosten, etc.), desto länger sollte der Aufenthalt sein.
Ein Praktikum in Übersee sollte daher mindestens 3 Monate dauern.

IN WELCHES LAND SOLL ES GEHEN?

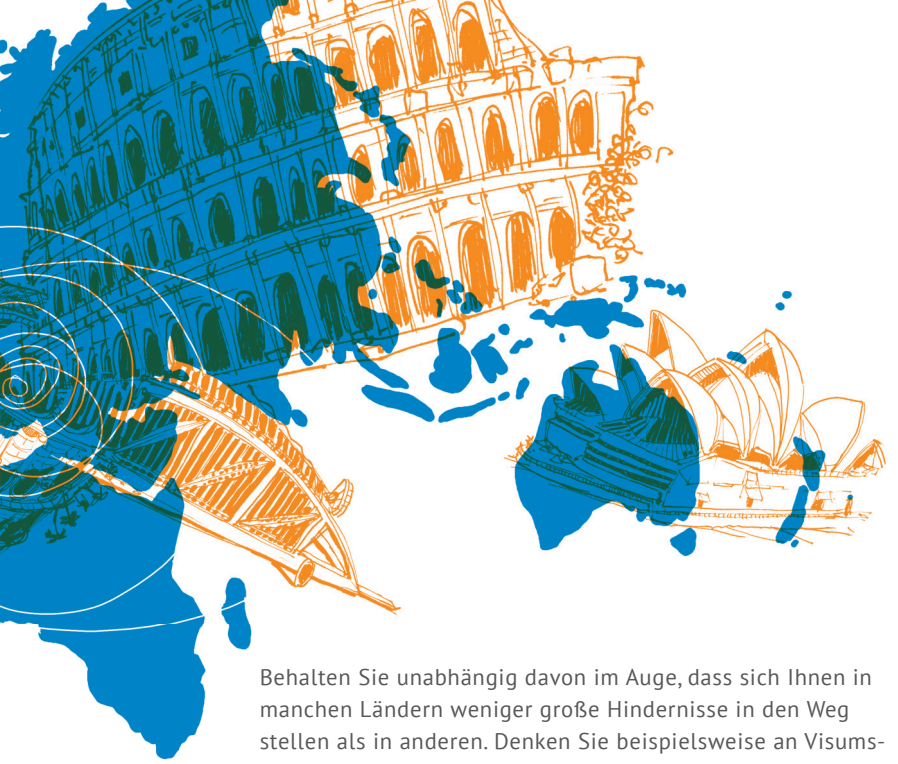


Praktika kann man in jedem Land der Erde machen. Welches für Sie interessant ist, hängt von Ihren individuellen Vorlieben, Ihrem Studium, Ihren beruflichen Zielen, etc. ab.

Dabei müssen es nicht immer die allseits beliebten „Klassiker" Großbritannien, Frankreich und Nord-Amerika sein. Englisch wird ja nicht nur in Großbritannien oder den USA gesprochen, sondern auch in Kanada, Australien, Neuseeland, Afrika und Malta, ebenso wie Französisch in Teilen Kanadas und Ländern Afrikas. Für Spanisch gilt dasselbe: nicht nur in Spanien, sondern auch in weiten Teilen Süd-Amerikas spricht man Spanisch.

TIPP

Um sich von anderen Bewerbern abzuheben, kann es sinnvoll sein, in ein sprachlich „exotisches" Land zu gehen und diese Sprache zu lernen. Denken Sie auch an Mittel- und Osteuropäische Länder, wo es viele interessante Praktikumsmöglichkeiten gibt. Gerade dort werden oftmals auch deutsch- oder englischsprachige Praktika angeboten. Auch der Wettkampf um einen Praktikumsplatz ist dort nicht so hart wie z.B. in den USA oder Großbritannien.



Behalten Sie unabhängig davon im Auge, dass sich Ihnen in manchen Ländern weniger große Hindernisse in den Weg stellen als in anderen. Denken Sie beispielsweise an Visumsangelegenheiten, Impfungen, etc. Innerhalb der EU fallen diese Dinge weg. Außerdem sind Praktika innerhalb der EU bekannt, wohingegen Sie in anderen Ländern eventuell erstmal klären müssen, was ein Praktikum überhaupt ist. Abschrecken lassen sollten Sie sich von der einen oder anderen Hürde jedoch auch nicht. Planen Sie einfach etwas mehr Zeit für Praktikumssuche und -vorbereitung ein – der Aufwand lohnt sich!

Wichtig ist auch der Faktor Geld: nicht nur die Reisekosten fallen unterschiedlich hoch aus, auch die Wohn- und Lebenshaltungskosten variieren. Je nach Ihren finanziellen Möglichkeiten sollten Sie sich also informieren, mit welchen Kosten Sie ungefähr für den angepeilten Praktikumszeitraum rechnen müssen. Informationen hierzu finden Sie auf
www.ahk.de DEUTSCHE AUSLANDSHANDELSKAMMERN

Wenn Sie sich für ein Stipendium bewerben möchten, sollten Sie schauen, welche Länder von dem für Sie interessanten Programm gefördert werden. Manche fördern nur innerhalb der EU, andere auch außerhalb, wieder andere haben sich auf ganz spezielle Länder spezialisiert.

WO MÖCHTEN SIE IHR PRAKTIKUM MACHEN?

Diese Frage ist eng mit Ihren allgemeinen Erwartungen an ein Praktikum verbunden. Denn Sie sollten zumindest grob wissen, was Sie möchten und welchem Zweck das Praktikum dienen soll. Nur so können Sie ganz konkret nach einer Stelle suchen und mit dem potentiellen Praktikumsgeber darüber sprechen, in welchen Bereichen Sie eingesetzt werden könnten. Nehmen Sie sich also ein wenig Zeit, um Ihre Zielsetzung zu bestimmen. Versuchen Sie z.B. für sich zu klären, ob:

- **Sie eine bestimmte Branche näher kennen lernen möchten, weil Sie in diesem Bereich schon ein Praktikum absolviert haben**
- **Sie eine für Sie ganz neue Branche kennen lernen möchten**
- **Sie ein Forschungspraktikum machen möchten**
- **Sie das Praktikum für Ihre Abschlussarbeit nutzen möchten**

Wenn Sie sich das überlegt haben, können Sie für sich konkretisieren, ob Sie in einem Unternehmen, einer öffentlichen Einrichtung oder einem Forschungsinstitut am besten aufgehoben sind.

WIE VIEL ZEIT SOLLTEN SIE FÜR DIE PRAKTIKUMSSUCHE EINPLANEN?

Beginnen Sie frühzeitig mit den Vorbereitungen. Dann haben Sie genug Zeit, eine Praktikumsstelle zu finden und alle weiteren Schritte wie Arbeitserlaubnis, Visum, Versicherungen, gegebenenfalls Stipendium, etc. in die Wege zu leiten. Auch Ihre Sprachkenntnisse können Sie dann noch verbessern.

TIPP

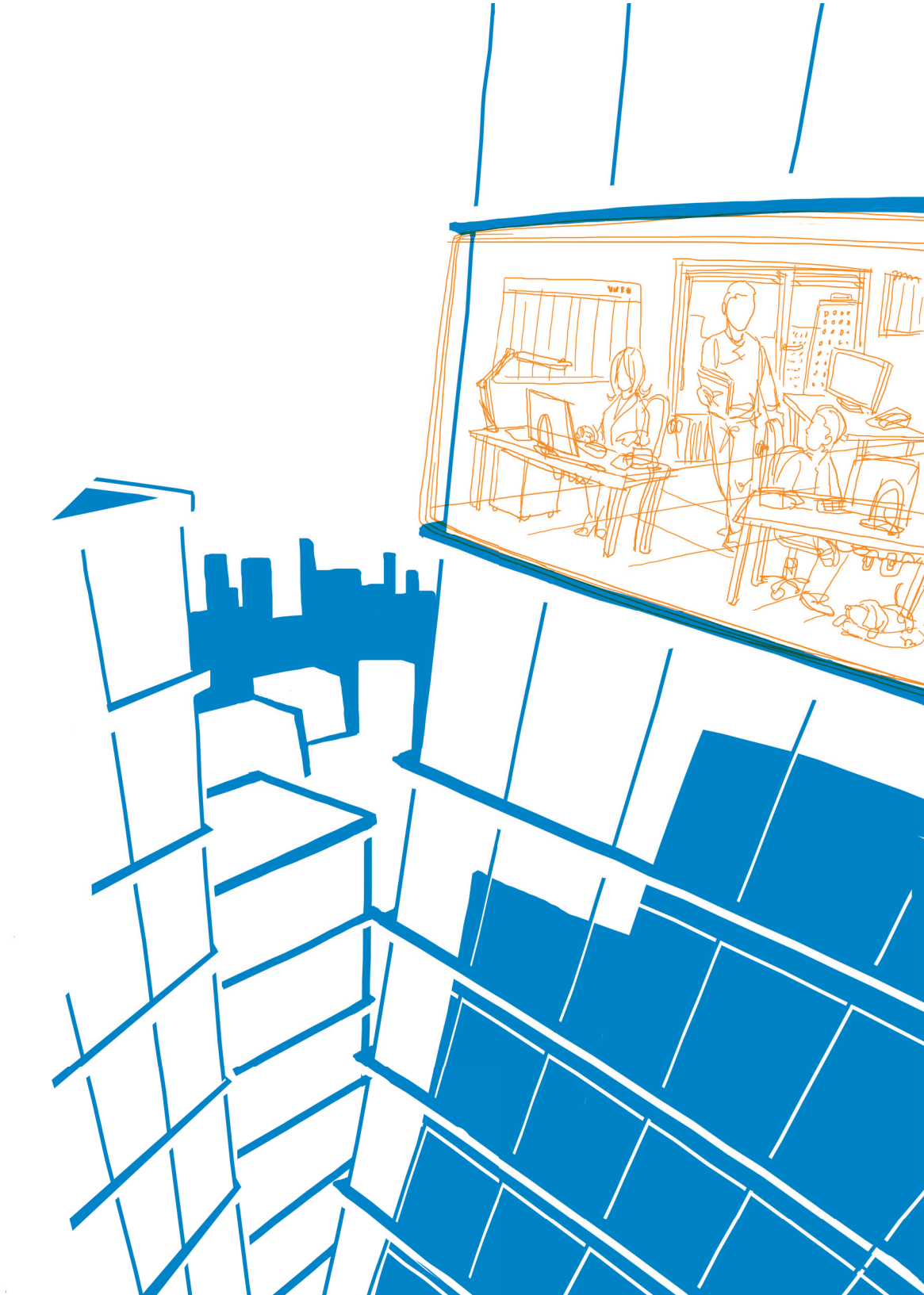
Je nachdem, wo und wie Sie suchen, sollten Sie generell etwa 6-8 Monate einplanen. Es gibt natürlich Unternehmen, die lange im Voraus Ihre Stellen besetzen und bei denen Sie sich bis zu einem Jahr vorher bewerben müssen. Andere wiederum suchen kurzfristig eine/n PraktikantIn, so dass Sie innerhalb von 1-2 Monaten einen Platz haben. Solche kurzfristigen Angebote sind wegen Visumsangelegenheiten etc. aber meist nur innerhalb der EU realisierbar.

PRAKTIKUMSSUCHE

Mit der Praktikumssuche beginnt der eigentliche Hauptteil Ihrer Vorbereitungen, denn die Studierenden suchen ihren Praktikumsplatz in der Regel selbst. Das ist deshalb sinnvoll, weil die Suche nach einem Praktikum ein wichtiges Lernumfeld ist, das Ihnen Recherche- und Bewerbungsstrategien vermittelt und einen Überblick über Teilarbeitsmärkte und mögliche zukünftige Arbeitgeber gibt.

TIPP

Versteifen Sie sich nicht unbedingt auf die großen Unternehmen mit Weltruf. Ein hier absolviertes Praktikum macht sich zwar gut im Lebenslauf, dafür gibt es meist viele Praktikumsbewerber und Sie bekommen oftmals nicht den intensiven Einblick in die Abläufe des Gesamtunternehmens. Dies kann bei kleinen und mittelständischen Unternehmen eher der Fall sein.



WIE FINDET MAN EINEN PRAKTIKUMSPLATZ?

Nachdem Sie sich überlegt haben, in welcher Branche und in welcher Stadt Sie arbeiten möchten, können Sie mit der Recherche nach einem geeigneten Praktikumsplatz beginnen. Hierfür gibt es unterschiedliche Hilfsmittel. Wir schlagen Ihnen folgende Möglichkeiten vor:

Internet

Im Internet gibt es zahlreiche Praktikumssuchmaschinen sowie Job- und Praktikabörsen, bei denen ausländische Firmen ihre Praktikumsangebote schalten. Oftmals veröffentlichen Unternehmen auch direkt auf ihren Firmenseiten Praktikumsstellen. Darüber hinaus liefern Handelskammern und Berufsverbände relevante Hinweise und Adressen.
Schauen Sie doch mal auf folgenden Seiten vorbei:

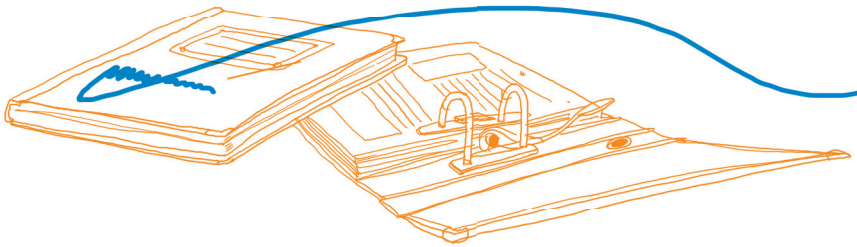
www.s-a.lmu.de
DIE JOB- UND PRAKTIKUMSBÖRSE VON „STUDENT UND ARBEITSMARKT“ SOWIE WEITERFÜHRENDE LINKS

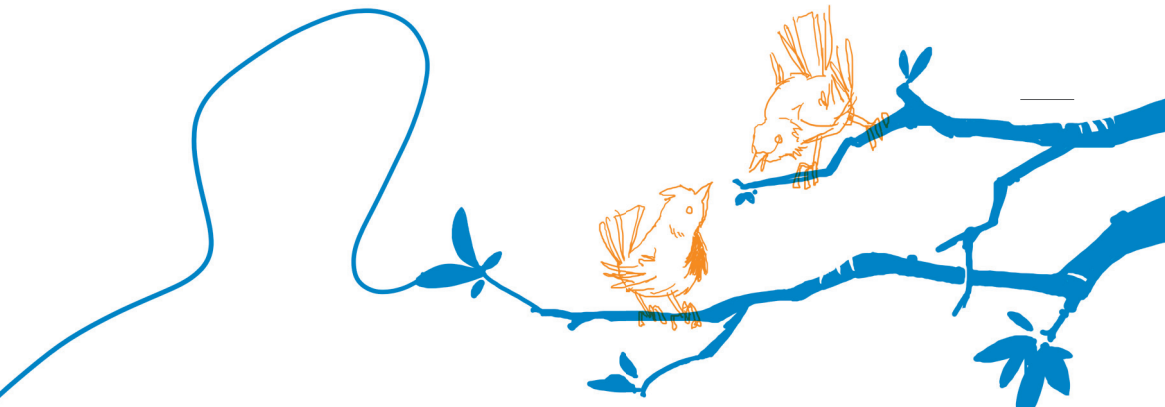
www.ahk.de
DEUTSCHE AUSLANDSHANDELSKAMMERN

www.zav-auslandsvermittlung.de
ZENTRALE AUSLANDS- UND FACHVERMITTLUNG (ZAV)

Praktikumsberichte

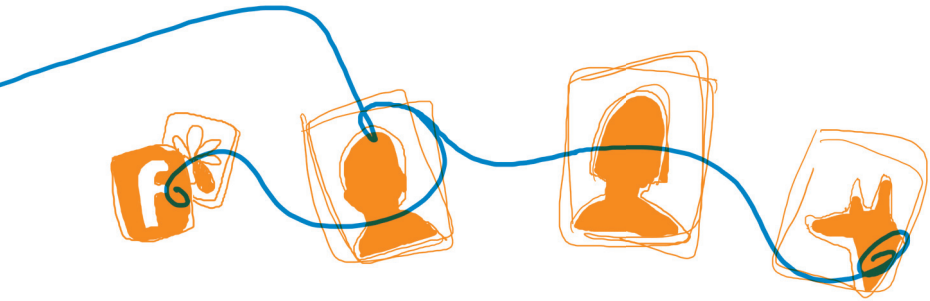
Auf den Seiten von „Student und Arbeitsmarkt“ (www.s-a.lmu.de) finden Sie eine Sammlung von Praktikumsberichten Ihrer VorgängerInnen. Hier können Sie nachlesen, in welchen Unternehmen und Institutionen andere tätig waren. Abgesehen davon liefern die meisten Berichte viele nützliche Tipps aus erster Hand. Auch auf anderen Internetseiten finden sich interessante Praktikumsberichte, z.B. auf der Seite der EU-Community des DAAD's (http://eu-community.daad.de).





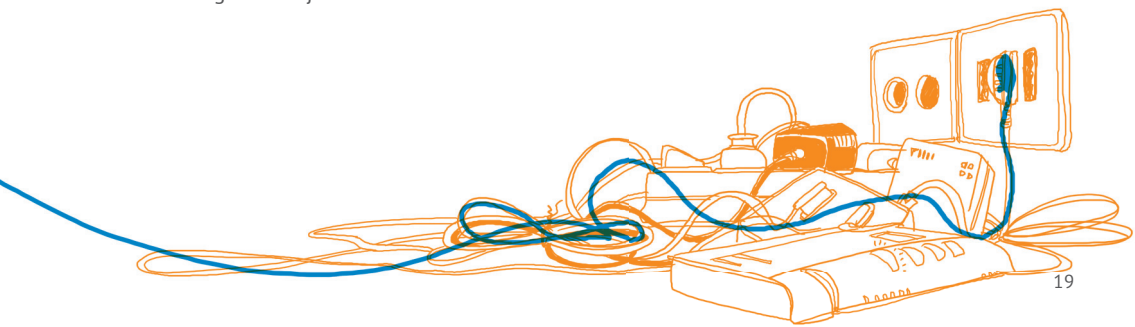
Beziehungen

Nutzen Sie Kontakte im Ausland! Ansprechpartner vor Ort erleichtern Ihnen den Zugang zu Firmen und anderen Institutionen. Falls Sie als WerkstudentIn tätig sind, können Sie auch in Ihrer Firma nachfragen, ob es eine Zweigstelle in dem Land gibt, für das Sie sich interessieren oder eine Firma, mit der schon öfters zusammengearbeitet wurde und die Praktikumsstellen anbietet. Sprechen Sie auch mit Verwandten, Bekannten, Freunden, Austauschstudierenden und Professoren. Denn ein bisschen „Vitamin B“ öffnet auch hier so manche Tür.

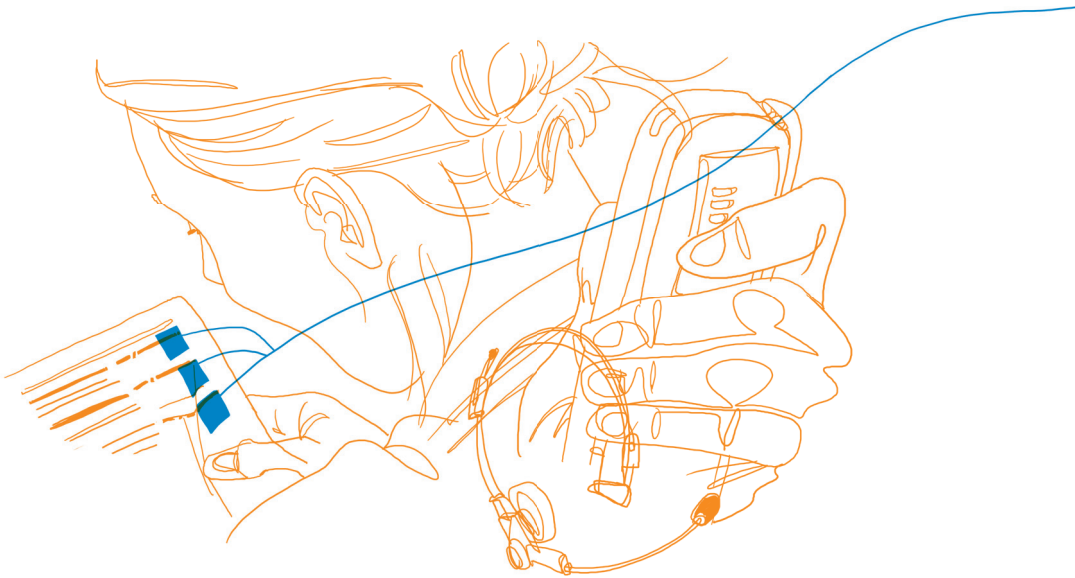


Netzwerke

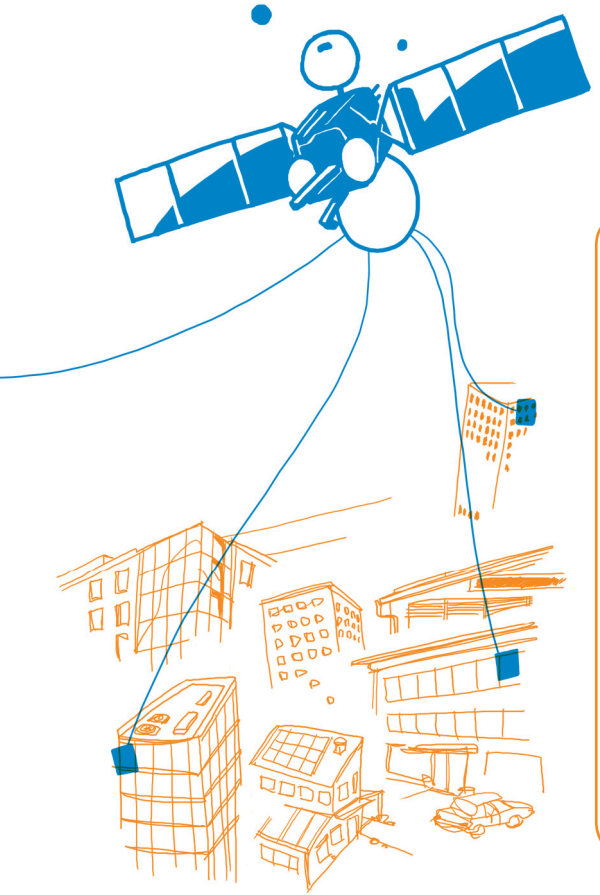
Nutzen Sie soziale Netzwerke im Internet. Jeder Nutzer hat in seinem persönlichen Profil einen Info-Bereich, in dem er Angaben über seine Arbeitgeber oder Beziehungen machen kann. Es gibt auch unterschiedliche Gruppen zu diversen Ländern oder Städten, in denen Mitglieder kontaktiert werden können. Vielleicht ergibt sich ja etwas...



Direktes Herantreten an die Firma



Einer der erfolgsversprechendsten Wege, einen Praktikumsplatz zu finden, ist, direkt an die Firma heranzutreten. Über Suchmaschinen im Internet können Sie herausfinden, welche Firmen in Ihrem Wunschbereich und in Ihrer Wunschstadt tätig sind. Entweder Sie durchsuchen dann die Firmenseiten nach Ausschreibungen oder Sie ergreifen die Initiative und fragen nach, ob es möglich wäre, bei der jeweiligen Firma ein Praktikum zu absolvieren. Dies erfolgt am Besten telefonisch, da Sie in diesem Fall erst einmal herausfinden müssen, wer für Sie der richtige Ansprechpartner ist und an wen Sie bei Interesse seitens der Firma Ihre Bewerbungsunterlagen schicken sollen. Lassen Sie in dem Telefonat durchklingen, dass Sie sich sehr für das Unternehmen interessieren und bringen Sie Gründe an, warum sowohl Sie als auch das Unternehmen im Ausland sehr gut von dem Praktikum profitieren können. Weitere Tipps hierzu finden Sie in der Langversion dieser Broschüre auf www.s-a.lmu.de – BELIEBTE LINKS – AUSLANDSPRAKTIKA



TIPP

Üben Sie das Telefonat in der Fremdsprache vorher mit Verwandten oder Freunden, da ein solches Telefongespräch Mut und Sprachkompetenz erfordert. Zusätzlich können Sie ein Seminar zur ersten Kontaktaufnahme mit potentiellen Arbeitgebern besuchen, wie sie an der LMU regelmäßig angeboten werden (Termine unter www.s-a.lmu.de – NEUIGKEITEN).

TIPP

Nutzen Sie Urlaubsreisen, um persönlich bei den Unternehmen vorbeizuschauen und nachzufragen, ob Interesse an Ihnen besteht. Achten Sie jedoch auch schon hier auf Ihr Auftreten!

Vermittlung

Vermittlungsagenturen können Ihnen ein Praktikum vermitteln, wenn Sie auf anderem Wege nicht fündig werden. Der Nachteil: sie lassen sich oftmals teuer bezahlen. Sehen Sie sich die Agenturen daher genau an. Die Broschüre „Qualitätscheck Auslandspraktikum“, die der DAAD in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen herausgebracht hat, hilft Ihnen dabei (download über www.s-a.lmu.de)

TIPP

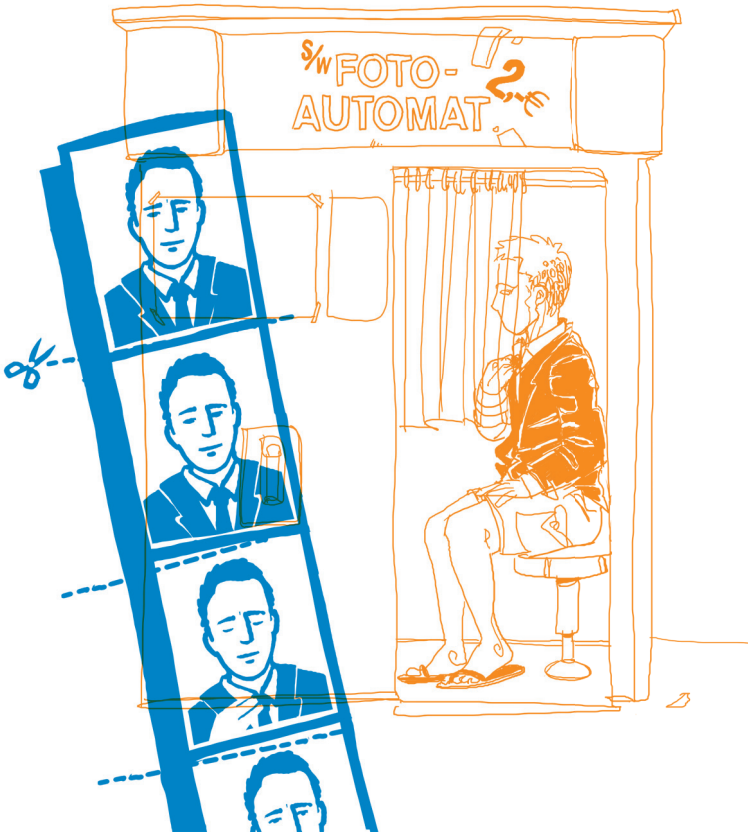
Suchen Sie auf jeden Fall erst einmal selbst. Vermittlungsagenturen sind generell sehr teuer!

Weitere Informationen rund um das Thema Praktikumssuche finden Sie hier:

- www.s-a.lmu.de
  RUND UMS PRAKTIKUM
- wege-ins-ausland.netzcheckers.net
  BROSCHÜRE DES ARBEITSKREISES WEGE INS AUSLAND

DIE SCHRIFTLICHE BEWERBUNG

Egal ob Sie durch Eigeninitiative (etwa einen Telefonanruf oder persönliches Vorsprechen) an das Unternehmen herangetreten sind, oder ob Sie sich aufgrund einer Anzeige für das jeweilige Unternehmen interessieren: eine schriftliche Bewerbung kommt in jedem Fall auf Sie zu.
Die schriftliche Bewerbung für ein Praktikum entspricht im Wesentlichen der Bewerbung für einen „richtigen" Job. Normalerweise sollten also ein Anschreiben, Ihr tabellarischer Lebenslauf und oft auch Zeugnisse (insbesondere Universitäts- und Arbeitszeugnisse) enthalten sein. Erkundigen Sie sich vorher, ob eine vollständige oder eine Kurzbewerbung gewünscht wird und ob sie die Bewerbung per Post, E-Mail oder online (durch Hochladen Ihrer Unterlagen auf der Firmenseite) zukommen lassen sollen.
Achten Sie bei einer E-Mail- und Onlinebewerbungen darauf, dass Sie ihre Unterlagen in einem Dokument verschicken, das nicht zu groß ist. Größer als 2MB sollte es nicht sein.

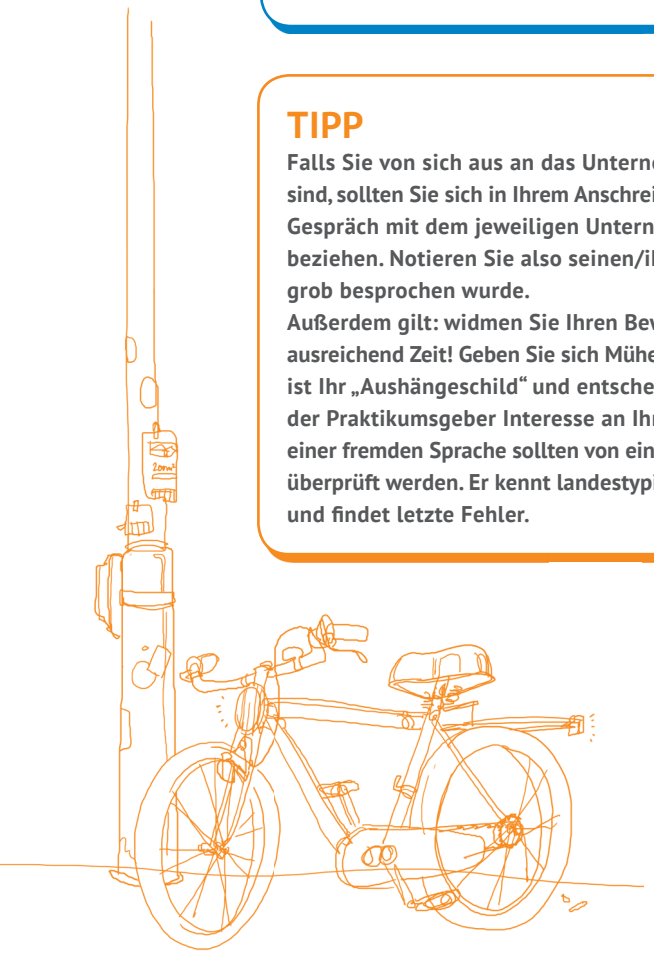


ACHTUNG

Bei der Bewerbung gibt es länderspezifische Unterschiede. Teilweise darf z.B. kein Foto oder Geburtsdatum enthalten sein, oder der Lebenslauf muss handschriftlich angefertigt werden. Hinweise für die Bewerbungsgestaltung in verschiedenen Ländern finden Sie beispielsweise auf unserer Website unter www.s-a.lmu.de.

TIPP

Falls Sie von sich aus an das Unternehmen herangetreten sind, sollten Sie sich in Ihrem Anschreiben auf das (Telefon-) Gespräch mit dem jeweiligen Unternehmensmitarbeiter beziehen. Notieren Sie also seinen/ihren Namen und was grob besprochen wurde.
Außerdem gilt: widmen Sie Ihren Bewerbungsunterlagen ausreichend Zeit! Geben Sie sich Mühe, denn die Bewerbung ist Ihr „Aushängeschild" und entscheidet oft darüber, ob der Praktikumsgeber Interesse an Ihnen hat. Schreiben in einer fremden Sprache sollten von einem Muttersprachler überprüft werden. Er kennt landestypische Redewendungen und findet letzte Fehler.



DAS BEWERBUNGSGESPRÄCH

Meistens dauert es einige Zeit, bis sich der Praktikumsgeber nach einer schriftlichen Bewerbung bei Ihnen meldet. Haben Sie nach zwei Wochen noch keine Rückmeldung erhalten, können Sie den Status Ihrer Bewerbung z.B. telefonisch erfragen.
Bei Interesse wird Ihr Bewerbungsgespräch entweder aus einem informellen E-Mail-Austausch bestehen oder Sie werden, soweit geographisch möglich, zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. Ansonsten wird man mit Ihnen einen Termin für ein Telefoninterview vereinbaren, bei dem gute Sprachkompetenz gefragt ist. Auch hier gilt: üben Sie den möglichen Gesprächsablauf vorher mit Verwandten oder Freunden!

TIPP

Ebenso wie bei der schriftlichen Bewerbung sind beim Bewerbungsgespräch länderspezifische Gepflogenheiten zu beachten. Um sich darauf vorzubereiten, können Sie z.B. ein Bewerbungstraining besuchen, wie es von der LMU auf Englisch angeboten wird (www.jobline.lmu.de). Auch ein Kurs zur interkulturellen Vorbereitung kann nützlich sein. Hier lernen Sie grundsätzlich Wissenswertes zum anderen Kulturkreis. Die LMU bietet solche Kurse jedes Semester an (www.sinik-munich.de).

Damit Sie auch tatsächlich Praxiserfahrung sammeln können, ist es wichtig zu klären, ob Sie während des Praktikums einen festen Betreuer bekommen und ob Sie auch inhaltlich arbeiten können, also Ihnen etwa ein Projekt übertragen wird. Haben Sie sich auf der Unternehmenswebsite ausführlich informiert, in welchem Projekt Sie gerne mitarbeiten möchten?

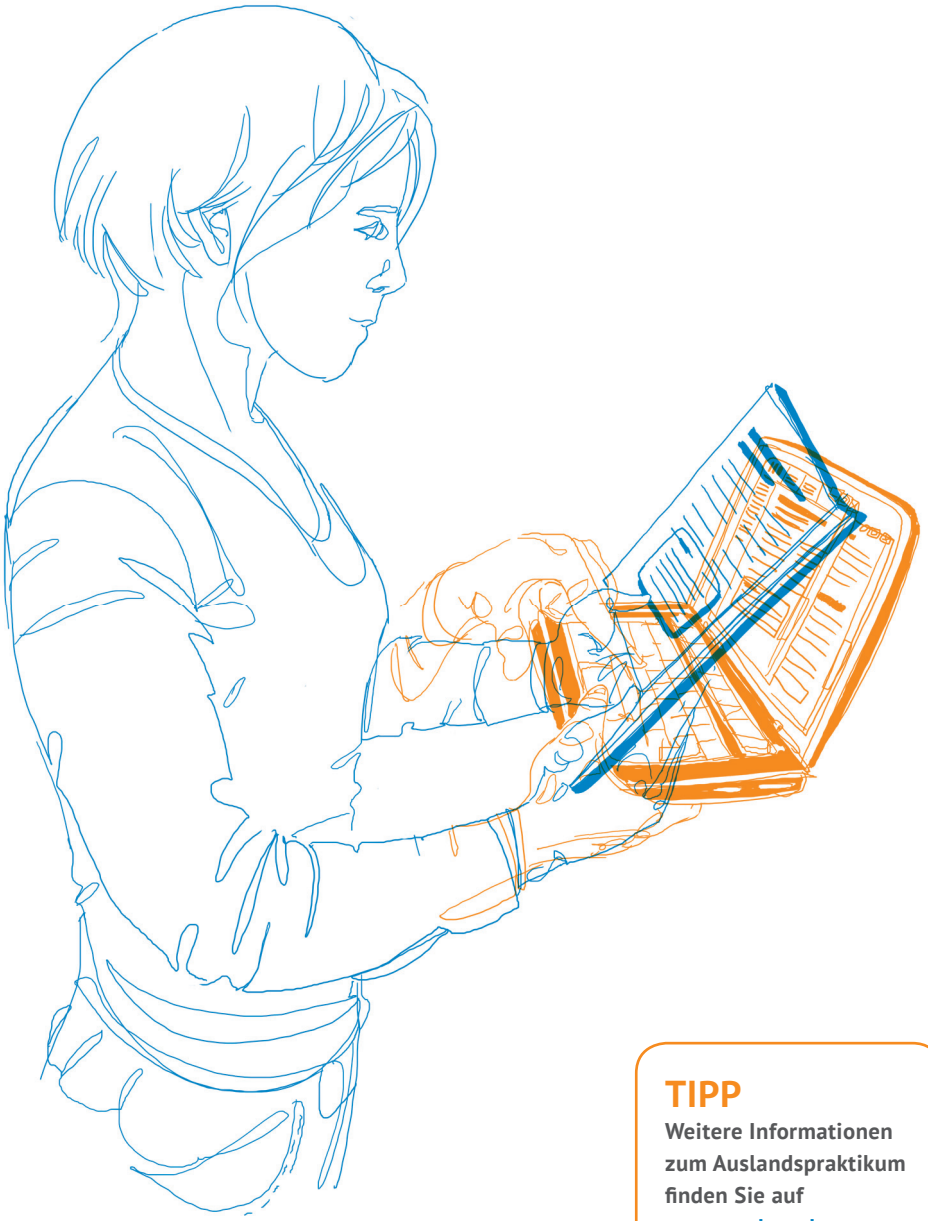
TIPP

Sprechen Sie nicht unbedingt im ersten Gespräch bzw. der ersten E-Mail Themen wie Vergütung, eventuelle Zuschüsse zu Fahrtkosten oder Miete, etc. an. Es könnte je nach Land und Praktikumsgeber unhöflich oder unangebracht rüberkommen, wenn Sie gleich mit der „Tür ins Haus fallen". Sparen Sie sich diese Punkte deshalb lieber für ein zweites Gespräch bzw. eine zweite E-Mail auf.

Wissen Sie nun grob Bescheid, was Sie sich vor einem Auslandspraktikum alles überlegen sollten und wie Sie am besten einen Praktikumsplatz finden? Klasse! Dann wünschen wir Ihnen ganz viel Erfolg dabei, etwas Passendes zu finden.

Sobald Sie eine Zusage bekommen haben, sollten Sie in unserer ausführlichen Version dieser Broschüre auf www.s-a.lmu.de weiter lesen. Dort finden Sie gute Tipps und Hinweise, wie es nach der Zusage weitergeht.

Ein schönes Auslandspraktikum wünscht Ihnen Ihr Team von Student&Arbeitsmarkt!



TIPP

Weitere Informationen zum Auslandspraktikum finden Sie auf www.s-a.lmu.de

STUDENT UND ARBEITSMARKT
Career Service der Ludwig-Maximilians-Universität München

HERAUSGEBER

Ludwig-Maximilians-Universität München
Student und Arbeitsmarkt
Ludwigstraße 27 / 1. Stock
80539 München
s-a@lmu.de
www.s-a.lmu.de

KONZEPTION & GESTALTUNG

Johannes Hoch (Redaktion)
Stephanie Wolf (Textzusammenstellung)
Melih Bilgil (Konzeption & Grafik)
Christian Effenberger (Konzeption & Illustration)